

## **Sicherheitskultur**

### **Gesamtkonzept zum Schutz der Mitarbeitenden gegen kriminelle Angriffe.**

---

#### **1 Grundsatz**

Das Konzept der Sicherheitskultur macht die relevanten Faktoren einer Organisation oder einer Unternehmung greifbar, welche das sicherheitsbezogene Verhalten von Mitarbeitenden innerhalb dieses Systems beeinflussen.

Die Sicherheitskultur ist der Schlüsselbegriff für das Sicherheitsverhalten aller Mitarbeitenden und der Organisation. Eine gute Sicherheitskultur führt zu einem permanenten Bewusstsein für die Sicherheitsrelevanz von Ereignissen und Themen und schärft damit die Aufmerksamkeit für Sicherheitskritisches. Durch die Einführung einer Sicherheitskultur werden Organisation und Unternehmung motiviert, Sicherheitskonzepte für kritische Bereiche zu etablieren und zu leben.

#### **2 Ausgangslage - Problem**

Nimmt denn die Gewalt in unserer Gesellschaft tatsächlich zu? Die Erfahrung zeigt, dass nicht die Anzahl der Delikte immer mehr Sorgen bereitet, sondern die Dynamik der Gewalt, die Art und Weise, wie Gewalt ausgeübt wird.

Betroffen sind immer häufiger Menschen, welche im Dienste der Öffentlichkeit stehen oder im Dienstleistungsbereich arbeiten. Sozialdienste, Betreibungsämter, Vormundschaftsbehörden aber auch Einwohnerkontrollen und Versicherungen, um nur wenige zu nennen.

Gewalt am Arbeitsplatz hat viele Gesichter, macht betroffen und viele hilflos. Verbale Entgleisungen,

Beschimpfungen, Sachbeschädigung, Drohung, Nötigung, Grenzüberschreitungen, Gewalttaten gegen Leib und Leben.

Unsere Integrität wird auf verschiedenen Ebenen tangiert und verletzt, was Gesundheit, Arbeits- und Lebensqualität gewichtig beeinflusst.

### 3 Lösungen

Seit zwölf Jahren führt **YourPower®** Sicherheits-Trainings zur Gewaltprävention in eigenen Trainingsräumen, aber auch bei Kunden vor Ort, Sicherheits-Trainings zur Gewaltprävention durch. Bereits haben uns über 25'000 Teilnehmende besucht. Diese Erfahrung und der ständige Austausch mit Kunden haben das Schulungskonzept perfektioniert.

Unser Konzept kommt aus der Praxis. Aus der Praxis - für die Praxis. **YourPower®** ist der Mix aus Wissen, Taktik, Präsenz und dem gekonnten Einsatz der nonverbalen Kommunikation. Mit Einsatz des Körpers, aber ohne Körperkontakt.

Die Investition in Ausbildung im Bereich der Gewaltprävention ist die Basis, kann sogar für sich stehen. Dies können andere Sicherheitsvorkehrungen nicht. Was nützt ein Alarmknopf, wenn niemand kommt oder weiss, was danach zu tun ist. Wenn das Umfeld die Handlungsprozeduren im Notfall nicht kennt?

Sicherheit ist ein Prozess. Der Mensch, Ihre Mitarbeitenden, sind im Zentrum der Sicherheit und niemals die Technik. Ihre Leute müssen es im Notfall „richten“. Es liegt in der Verantwortung der Arbeitgeberin, des Arbeitgebers, ihre Leute auf diesen Moment vorzubereiten und ihnen die richtigen „Werkzeuge“ für die Prävention, den Fall selbst und für die Nachbearbeitung eines Ereignisses zu Verfügung zu stellen.

## 4 Zielsetzung

Sicherheitskultur bleibt ohne Inhalt nur eine Worthülle. Erst die richtige Kombination von Massnahmen für Ihre Sicherheitsbedürfnisse und deren Umsetzung bringen die Sicherheitskultur zum Entstehen.

Im Fokus stehen die Bereiche „**Prävention** - Verhinderung“, „**Fallhandling** - Direktbetroffene und übriges Personal“ sowie „**Fallmanagement** - Aufarbeitung eines Ereignisses“.

Der Umgang mit Gewalt erfordert die Auseinandersetzung mit diesem Thema und die Übernahme von Selbstverantwortung. Dies betrifft ausnahmslos alle Mitarbeitenden, die in persönlichem Umgang mit der Bevölkerung und den Kunden stehen.

## 5 Mittel

Zum Ziel gelangen wir mit unterschiedlichsten Mitteln, welche präzise aufeinander abgestimmt sind. Grob gesagt geht es um den richtigen Mix aus administrativen, organisatorischen und technischen Massnahmen, Ausbildung, Instruktion und Kommunikation sowie die Einführung von Kontrollmechanismen.

Alle relevanten Massnahmen und Hintergrundinformationen fliessen in ein „Handbuch im Umgang mit Gewalt“ ein. Es beinhaltet unveränderbare Basisinformationen sowie organisations- oder unternehmensspezifische Informationen. Das Handbuch dient den Mitarbeitenden als Arbeitsmittel, den Vorgesetzten als Führungsinstrument.

## 6 Vorgehen

Ein unverbindliches Erstgespräch mit einer Kurzbesichtigung, eventuell eine folgende Informationsveranstaltung für Entscheidungsträger, bilden den Anfang einer möglichen Zusammenarbeit.

Dabei geht es auch um die Erläuterung der Strukturen, welche innerhalb der Organisation vorhanden sein müssen, um dem Thema verantwortungsbewusst zu begegnen.

Gestützt auf diesen Erstkontakt erhalten Sie eine Offerte für das Gesamtpaket „Sicherheitskultur“. Bei Akzept erfolgen die Bestimmung der Massnahmen sowie die Aufnahme vor Ort. Zudem können Kurzgesprächen mit einzelnen Mitarbeitenden geführt werden.

Es folgt das Konzept „Sicherheitskultur“ für die Verantwortlichen, welches als Grundlage für die Entscheidung über definitive Massnahmen dient.

Mit einem Workshop werden die Vorgesetzten auf das Thema eingestimmt und sie bringen sich aktiv ein. Dabei geht es um die gemeinsame Entwicklung der Sicherheitsstruktur. Jetzt werden die Mitarbeitenden ausgebildet und am Arbeitsplatz instruiert.

Eine Kerngruppe wird unter unserer Anleitung die gesamte Sicherheitskultur einführen und im Alltag überprüfen.

## 7 Zur Person

Markus Atzenweiler war viele Jahre als Polizist und Präventionsfachmann bei der Kantonspolizei Zürich tätig und entwickelte auf der Grundlage seiner beruflichen Erfahrung das Präventions- und Selbstbehauptungskonzept **YourPower®**, welches er im Buch **„Kriminelle Gewalt- und plötzlich bist du mittendrin“**, im vdf Hochschulverlag, ETH Zürich, veröffentlichte.

Als Berater und Verfasser von über 100 Gesamtsicherheitskonzepten und Sicherheitstrainer mit 2'500 Trainings verfügt er über Ausbildungen als **Ausbilder mit eidg. Fachausweis, Public Relations Fachmann mit eidg. Fachausweis** und **Debriefer**. Er ist zusätzlich **Fachexperte** für EN-Normen, Widerstandsgrade und bauliche Komponenten beim Bundesamt für Akkreditierung (SAS).

Atzenweiler konzipierte nationale Präventionskampagnen zu verschiedensten kriminalpolizeilichen Themen. Markus Atzenweiler verfügt über ein Netzwerk von Spezialisten und Partnern, welche er fallweise beizieht.

## **8**      **Geheimhaltung**

Bei einer Auftragserteilung garantieren wir für die Geheimhaltung im anvertrauten Projekt. Diese Geheimhaltung bezieht sich auf Informationen, welche wir zu sicherheitsrelevanten Zusammenhängen des Unternehmens im Rahmen eines Auftrages erhalten. Es unterliegen ihr auch Bereiche über unternehmensspezifische Inhalte der Schulung und gilt für allfällige weitere Personen, welche **YourPower®** für dieses Projekt involviert.

Für die Beantwortung von Fragen oder ein unverbindliches Gespräch stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Mehr Infos finden Sie auch unter **www.yourpower.ch**.

Winterthur, 2013

**YourPower®** Kriminalprävention

Markus Atzenweiler

## YP SICHERHEITSKULTURSICHERHEITKULTUR

Sicherheitskultur Praxisorientierte Kriminalprävention

